

## Gefahr Schlagaderriss: mehr Vorsorge & bessere OP-Techniken

# Neue Waffen gegen „Bombe im Bauch“

Die Angst vor der „Bombe im Bauch“ – wenn sie explodiert, kommt dies in den allermeisten Fällen einem Todesurteil gleich: Neun von zehn Patienten sterben an einem rupturierten Baucharterien-Aneurysma, wie Spezialisten eine geplante Ausschaltung der Bauchschlagader nennen; sie fordert jedes Jahr etwa 10 000 Todesopfer. Aber dazu gibt es jetzt auch eine gute Nachricht: In ihrem Bemühen, mehr Aneurysma-Patienten zu

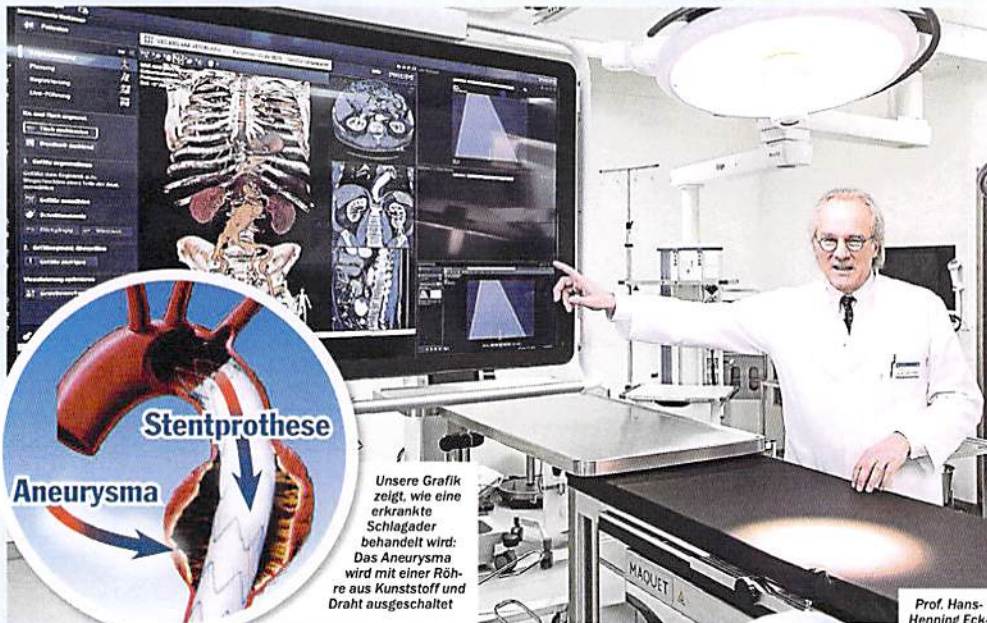
retten, haben die Mediziner neue Waffen zur Verfügung! **Vorsorge** Endlich wird die Ultraschalluntersuchung zur Früherkennung einer erweiterten Bauchschlagader von den Krankenkassen bezahlt – zumindest für Männer ab 65. Sie gelten als Hauptrisikogruppe, sind fünfmal häufiger betroffen als Frauen gleichen Alters. Bis zum Jahreswechsel galt der Check-up als Individuelle Gesundheitsleistung (IGEL), die Patienten mussten dafür in der

Regel etwa 25 Euro bezahlen. „Es ist sehr gut, dass die Kassen nach acht zähen Verhandlungsjahren endlich die Kosten übernehmen“, betont Professor Dr. Hans-Henning Eckstein, Chef der Gefäßchirurgie im Uniklinikum rechts der Isar. „Es handelt sich um eine harmlose Untersuchung, die keine Nebenwirkungen hat, aber Leben retten kann.“ Als Faustregel gilt: Wenn die Bauchschlagader einen Durchmesser von drei Zentimetern

erreicht hat, sprechen Ärzte von einem Aneurysma, ab circa fünf Zentimetern raten sie zur OP. **Behandlung:** „Inzwischen können wir 70 Prozent unserer Patienten mit dem Katheterverfahren helfen“, berichtet Prof. Eckstein. Bei dem Verfahren mit dem englischen Namen *endovascular aneurysm repair* (EVAR) schieben Spezialisten einen biegsamen Schlauch durch die Leistenarterie bis zur Hauptschlagader

vor. Im Schlauch können sie eine Stentprothese zusammengefaltet zum Einsatz befördern. Dieses Geflecht aus Kunststoff und Draht soll die Aussackung praktisch überbrücken. Dass immer mehr Patienten so schonend operiert werden können, liegt in erster Linie am technischen Fortschritt – vor allem bei der Bildgebung mittels Röntgen- und Computertomographie-Technik (CT).

ANDREAS BEEZ



Unsere Grafik zeigt, wie eine erkrankte Schlagader behandelt wird: Das Aneurysma wird mit einer Röhre aus Kunststoff und Draht ausgeschaltet

Foto: Achim Schmidt, Michael Timm, Science Photo Library

## Haupt-Risiko Rauchen

### Schon eine Zigarette täglich schadet den Gefäßen

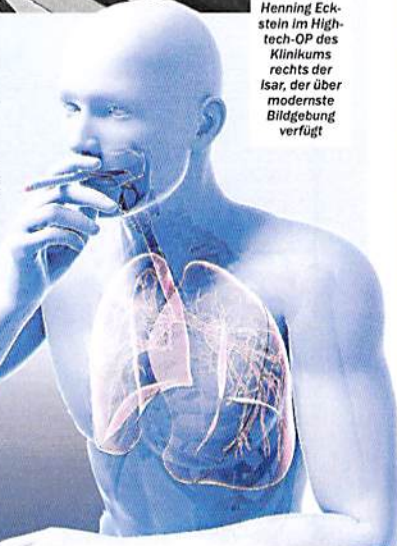
„Rauchen erhöht nicht nur die Gefahr, dass man an einem Aneurysma erkrankt, sondern auch die Wahrscheinlichkeit, dass es platzt“, erläutert Prof. Hans-Henning Eckstein vom Uniklinikum rechts der Isar. Dann entwickelt sich innerhalb von Sekunden eine lebensgefährliche innere Blutung. Sie verläuft oft tödlich. Sogar wenn der Patient lebend das Krankenhaus erreicht und die OP sofort beginnt, kommen nur 60 Prozent der Patienten durch. „Rauchen ist einfach der größte Risikofaktor für die Gefäße. Es befördert die Entstehung von Atherosklerose, und zwar in allen Gefäßbereichen des Körpers“, erläutert Prof. Hans-Henning Eckstein.

Und nun zeigt eine neue Studie, wie gefährlich auch gelegentliches Rauchen ist. „Ich rauche ja nur ab und zu mal eine“ – diese Ausrede zieht nicht. Denn schon eine Zigarette täglich schadet dem Herzen und den Gefäßen. Dadurch erhöht sich bei Männern das Risiko für eine Koronare Herzkrankung (KHK) und damit für einen Herzinfarkt bereits um 50 Prozent und bei Frauen sogar um 60 Prozent. Dies berichtet das Fachportal *beilitt* und beruft sich auf eine Analyse englischer und chinesischer Wissenschaftler. Sie hatten 55 Einzelstudien ausgewertet. Dabei kristallisierte sich auch ein erhöhtes Schlaganfallrisiko heraus: So steigt es bei Männern, die eine Zigarette täglich rauchen, um 25 Prozent, bei Frauen um 31 Prozent. Fazit der Forscher: „Es scheint somit keine Menge an Zigaretten zu geben, die täglich geraucht werden kann, ohne das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu erhöhen.“

Allerdings gilt auch: Wer regelmäßig zum Glimmstengel greift, der vervielfacht sein persönliches Risiko zusätzlich. Die chinesisch-englische Auswertung ergab, dass sich bei einem Konsum von 20 Kippen täglich beispielsweise das Risiko einer Koronaren Herzkrankung für Männer verdoppelt und für Frauen fast verdreifacht.

ANDREAS BEEZ

Rauchen ist Gift für die Gefäße, es befördert die Entstehung von Atherosklerose, wie Ärzte Arterienverkalkung nennen



Prof. Hans-Henning Eckstein im High-tech-OP des Klinikums rechts der Isar, der über modernste Bildgebung verfügt

### Gesundheits-Magazin

#### ARBEITSMEDIZINER WARNT So gefährlich ist Lärm



Lärm im Beruf, aber auch in der Freizeit stellt ein erhebliches Gesundheitsrisiko dar. Umso wichtiger ist es, sein Gehör vor möglichen Schäden zu schützen. Darauf weist die Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW) anlässlich des *Tag gegen Lärm* am morgigen Mittwoch. Vier bis fünf Millionen Beschäftigte in Deutschland sind gesundheitsgefährdendem Lärm ausgesetzt und mehr als 6000 Menschen erleiden jährlich eine berufsbedingte Lärmschwerhörigkeit. „Dauerlärm mit einer Belastung von mehr als 85 Dezibel schädigt die Haarsinneszellen im Innenohr und kann zu einer Lärmschwerhörigkeit führen“, erklärt der Arbeitsmediziner Dr. Peter Schiefen. Das entspricht in etwa dem Lärm einer stark befahrenen Hauptverkehrsstraße oder eines Benzin-Rasenmähers.

Foto: dpa

#### DEUTSCH-SÜDAFRIKANISCHE STUDIE Barfuß gehen ist gesünder

Barfuß gehen fördert die körperliche Entwicklung von Kindern. Das belegt eine neue Vergleichsstudie von Sportmedizinern an der 1015 Kinder und Jugendliche in Deutschland und Südafrika teilnahmen. Bei den Untersuchungen und Messungen zeigte sich, dass die üblicherweise barfuß gehenden Südafrikaner mehr mit der Ferse aufsetzen und deutlich weniger auf Plattfüßen neigen als die Teilnehmer aus dem Raum Hamburg, die in der Regel Schuhe tragen. Außerdem konnten die Barfuß-Läufer aus dem Stand weiter springen und besser balancieren.

#### HEILKRAFT DER NATUR Tee-Kombi gegen Reizdarm



Harmlose Verdauungsbeschwerden lassen sich mit einfachen Pflanztees gut behandeln. Wie das Magazin *Naturarzt* erläutert, wirken aufgebühten Kamillenblüten zum Beispiel blähungstreibend, antientzündlich, entkrampfend und wundheilend. Zusätzlich gebe es Hinweise auf einen Effekt gegen bestimmte Magen- und Darmgeschwüre. Bei dem verbreiteten Reizdarm- und Reizmagensyndrom empfiehlt sich als Teemischung Kamille in Kombination mit Fenchel und Melisse, und zwar jeweils zu gleichen Teilen. Bei krampfartigen, harmlosen Bauchschmerzen und Krämpfen im Unterleib eigne sich eine Kombination von Kamille und Schafgarbe.

Foto: Panther Media

#### CHIRURGEN SCHLAGEN ALARM Organspende: Rekord-Tief

Die Zahl der Herztransplantationen in Deutschland ist nach Angaben von Medizinern wegen des Mangels an Spendorganen auf ein neues Rekordtief gesunken. Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) fordert deshalb eine grundlegende Reform des Transplantationssystems und die Einführung einer Widerspruchslösung. Das bedeutet, dass Organentnahmen immer möglich sind, solange Unfallopfer oder Angehörige dies nicht ausdrücklich untersagen. In Deutschland dagegen muss derzeit eine Zustimmung eingeholt werden.